

Der Stahl für den Brückenbau ist gesichert

Rund 300 Dresdner informierten sich beim 8. Brückenpicknick über den Stand der Bauarbeiten zur Waldschlösschenbrücke.

„Das Beschaffen des Stahls hat uns großes Kopfzerbrechen bereitet. Aber er ist jetzt gesichert“, versicherte Henri Lossau von der Bauleitung für die Waldschlösschenbrücke den knapp 300 Dresdnern, die am Sonnabend zum 8. Brückenpicknick auf die Baustelle kamen. Rund 6000 Tonnen Stahl werden für den Bau der Waldschlösschenbrücke benötigt. Zeitverzögerung, Kontingentierungen und höhere Preise hatten Probleme bereitet.

Es werde die abgespeckte „Bürger-Brücke“ errichtet, die etwas tiefer liegt und auf schmalere Pfeilern ruht. Die Zuhörer, die meisten im Rentenalter, ließen sich genau den Baustand und die nächsten Schritte erläutern. Einer regte an, über den Fahrradweg nochmals nachzudenken. Wenig Verständnis hatten sie für Vandalismusschäden. „Warum stellt die Stadt den Baumbesetzern nicht die Kosten in Höhe von 100000 Euro in Rechnung?“, fragte ein Zuhörer. Die Mehrheit der Dresdner wolle die Brücke, aber es werde über das Bauwerk nur negativ berichtet, diskutierten die Brückenfreunde. (SZ/kl)

Fahrrad-Demo für Baustopp und Tunnelbau

Auf ihrer Kundgebung an den Elbwiesen forderten über 500 Brückengegner vom Stadtrat einen neuen

Einstiger Gasthof Weißer Adler gerettet



Die Architekten Sebastian Pührer, Martin Maczutajtis und Mario Clemenz diskutieren über den Umbau der ehemaligen Gaststätte „Zum Weißen Adler“ zu altersgerechten Wohnungen vor der gegenwärtigen Ruine des denkmalgeschützten Komplexes. Das kleine Foto zeigt das künftige Gebäude.

Foto: Karl-Ludwig Oberthür

Das einsturzgefährdete alte Wahrzeichen wird für sechs Millionen Euro bis 2010 für exklusives, altersgerechtes Wohnen ausgebaut.

Von Juliane Richter
RICHTER.JULIANE@DD-V.DE

Der denkmalgeschützte Gasthof „Zum Weißen Adler“ an der Bautzner Landstraße ist vor dem endgültigen Verfall gerettet: Ein Investor baut das historische Gebäude aus dem 19. Jahrhundert jetzt für rund sechs Millionen Euro aufwendig um. „Wir bauen in den Weißen Adler 35 Wohnungen ein, von denen 30 barrierefrei sein werden. Damit sind die Wohnungen besonders gut für Senioren geeignet“, sagt der Verwalter des Grundstücks Hans-Dieter

Dieser Entschluss kam gerade noch rechtzeitig. Denn das einstige Tanzlokal, das in seiner Blütezeit gern von Adligen und Offizieren besucht wurde, ist über die letzten Jahre zusehends verfallen. Das Dach des denkmalgeschützten Gebäudes ist undicht, die Fußböden sind morsch geworden. Schon des Öfteren sind Einbrecher am Werk gewesen, die historische Gegenstände gestohlen haben.

„Im Jahr 2006 haben wir den Eigentümer aufgefordert, Sicherungsmaßnahmen aufzunehmen, weil das Gebäude in einem desolaten Zustand war“, sagt die zuständige Mitarbeiterin der unteren Denkmalschutzbehörde, Kerstin Weißmann. Daraufhin habe sich Thumann intensiv der Sache angenom-

men und das Nutzungskonzept als Wohngebäude ausarbeiten lassen.

Die Pläne für den Umbau haben drei Architekten der Dresdner Firma Midas Architektur entworfen. „Die Schwierigkeit liegt darin, die denkmalgeschützten Elemente zu erhalten und gleichzeitig das Haus wirtschaftlich nutzen zu können“, sagt Architekt Sebastian Pührer. So hat die Denkmalschutzbehörde gefordert, dass die Fassade des Gebäudes sowie die imposante Holzdecke über 20 Meter langen Ballsaals erhalten bleiben.

Diese wird nach dem Entwurf des Architekturbüros jedoch nicht in die Wohnungen integriert, sondern darüber liegen. Die Wohnräume werden in die Deckenwölbung eingeschoben. Insgesamt schafft

der Umbau eine komplett neue Innenstruktur. Aus dem bisherigen Erdgeschoss und der ersten Etage werden vier Etagen gemacht. Daraus ergibt sich eine neue Grundfläche von rund 4500 Quadratmetern.

Wohnungen 2010 bezugsfertig

Im Keller soll eine öffentliche Sauna mit einer Fläche von rund 250 Quadratmetern entstehen. Der Betreiber der Wohnungen, der Verein Initiative Leben, freut sich über das neue Objekt. „Die Leute bekunden schon jetzt reges Interesse. Bisher hatten wir Anfragen von fast 30 Leuten“, sagt die Vorstandsvorsitzende von Initiative Leben, Maria Hampel. Für die Senioren sei es in ihren Augen günstig, dass die Wohnungen nicht zu groß seien.

Laut Architekt Pührer haben die Wohnungen eine Größe von etwa 40 Quadratmetern. „Wenn die Leute aber mehr Platz brauchen, kön-

Polizei sucht Renault, mit dem ein Kind angefahren wurde

Nach einem Unfall in der Kirchstraße in Bannewitz fahndet die Polizei nach einem dunklen Renault, neueres Modell, mit getönten hinteren Scheiben. Das Fahrzeug hat Dresdner Kennzeichen (DD-).

Wie die Polizei am Freitag mitteilte, wurde am Mittwoch, 18 Uhr, mit diesem Auto in Bannewitz ein elfjähriger Radfahrer angefahren und schwer verletzt. Der Junge fuhr in Richtung B 170 und wollte links in die Gartenstraße abbiegen. Plötzlich näherte sich von hinten ein Fahrzeug, das offenbar noch die Grünphase der Ampel ausnutzen wollte. Mit hoher Geschwindigkeit stieß das Auto mit der vorderen linken Seite gegen das Hinterrad des Mountainbikes. Der Junge stürzte. Den Sachschaden beziffert die Polizei mit 100 Euro.

Wer zu dem Unfall beziehungsweise dem gesuchten Auto und dessen Fahrer Angaben machen kann, wird gebeten, sich an das Polizeirevier Freital zu wenden. ☎0351/64 72 60. (SZ)

Nackter Student auf DVB-Hochhaus

Ein 20-jähriger Potsdamer Student hatte sich am Sonnabend das Dach des ehemaligen DVB-Hochhauses am Albertplatz als Schlafplatz auserkoren. Nach Hinweisen aus der Bevölkerung fand die Polizei den jungen Mann gegen 10 Uhr nackt mit seinem Schlafsack an dem ungewöhnlichen Ort. Die Sonne hatte ihn wach gekitzelt. Die Restmüdigkeit vertrieb er mit einem ausgedehnten Strecken seines nackten Körpers und sorgte so für Aufregung und Sorge. Mit einer polizeilichen Ermahnung wurde er des Ortes verwiesen. (SZ)